

In Deiner Gefangenschaft

In Deiner Gefangenschaft

Dein Blick trifft mich.

Du ziehst mich mit Deinen Augen aus.

Du verfolgst mich, ich kann Dir nicht entkommen.

Du verführst mich, Dein magischer Bann reißt mich mit.

Du dringst in mich ein, ich öffne mich.

Du lässt mich eintauchen, ich verliere mich.

Du schaust mich an und Dein Lächeln Deines Herzens berührt mich.

Du lässt mich Deine Seele erblicken,

manchmal mit einem Lächeln, dass es mich anstrahlt,

manchmal mit Tränen, die ich wegzuwischen versuche,

manchmal wütend, dass ich Dich zum Lachen bringen muss,

manchmal ernsthaftig, dass ich Dir Freude schenken muss,

manchmal hilflos, dass ich Dir meine Hand reichen muss,

manchmal gestärkt, dass ich Dich schwach werden lassen muss.

Du nimmst mich mit Deinem Blick gefangen, dass ich mich ergeben muss.

Deine Hände berühren mich.

Du nimmst meine Hand.

Ich versuche mich davon zu begreifen.

Du berührst meine Wange.

Ich könnte weinen.

Du streichelst meinen Hals entlang, über meine Brust.

Ich fühle mich wie elektrisiert.

Du legst sie auf meine Brust.

Mein Herz schlägt ganz wild.

Du fährst die Krallen aus.

Mein Fleisch ist bereit für Dich.

Du kratzt mich, Du lässt mich Dich spüren.

Deine Spuren will ich haben.

Lass mich Deine Hände spüren,

manchmal zart, dass ich weich werde,

manchmal hart, dass ich schreie,

manchmal nur kurz, dass ich nach mehr verlange,

manchmal lang, dass ich mich nach ihnen sehne, wenn ich sie nicht spüre.

Nimm mich gefangen mit Deinen Händen, so dass jeder Versuch mich zu befreien scheitert.

Deine Lippen spüre ich.

Deine Lippen weich und zart, verführerisch und atemberaubend, ich sehne mich nach ihnen.

Du kommst mir nah.

Ich spüre Deinen sanften, warmen Atem.

Du legst sie auf die meinen.
Du machst mich willenlos.
Du spielst mit mir, berührst sie nur, ganz vorsichtig.
Ich will sie haben.
Du spielst mit meiner Unterlippe, umfasst sie, ziehst leicht an ihr.
Verdammt...ich will mehr.
Du presst sie auf die meinen.
Ich schmelze dahin.
Ich vergesse alles.
Ich gebe mich Dir hin.
Deine Zunge umkreist die meine, spielst mit ihr.
Hör nicht auf, nimmer mehr!
Welch ein Traum.
Sei manchmal wild!
Sei manchmal zart!
Sei manchmal ungehalten!
Sei manchmal vorsichtig!
Sei manchmal schüchtern!
Sei manchmal ungebündigt!
Lass mich Dich schmecken!
Lass mich den Blitz durchfahren!
Lass mich Dich erleben!
Nimm mich gefangen...für immer!
Ich gehöre Dir...ganz allein.

© **Mysterium**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)